

## Vorwort

Der lang ersehnte Zeitpunkt ist gekommen: Das Ende der Promotionsphase und damit die „letzte“ Herausforderung, ein Vorwort für die eigene Arbeit zu verfassen. Hierbei habe ich auch endlich die Möglichkeit, all denen zu danken, die auf vielfältige Weise zum erfolgreichen Abschluss meiner Dissertation beigetragen haben.

Die vorliegende Arbeit ist während meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Controlling der Ruhr-Universität Bochum entstanden und wurde im Oktober 2013 von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft als Dissertation angenommen.

An erster Stelle möchte ich mich bei meinem akademischen Lehrer und Doktorvater Prof. Dr. Hans Dirrigl bedanken, auf dessen fachlichen und persönlichen Rat ich immer zählen konnte. Außerdem hat er es durch seine stete Diskussionsbereitschaft und seine hohen analytischen Fähigkeiten verstanden, mich immer wieder zur kritischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Fragestellungen zu motivieren, um die eigenen Potenziale weiterzuentwickeln. Nicht unerheblich zum Gelingen der Arbeit haben auch die angenehme Arbeitsatmosphäre am Lehrstuhl und die gewährten Freiräume beigetragen.

Herrn Prof. Dr. Heiko Müller danke ich für die freundliche Übernahme des Zweitgutachtens und für die wertvollen Hinweise während der Entstehung der Arbeit. Herrn Prof. Dr. Bernhard Pellens gilt mein herzlicher Dank für den Vorsitz und die Moderation meiner Disputation.

Weiterhin waren meine ehemaligen und gegenwärtigen Lehrstuhlkollegen an der Entwicklung und Erstellung dieser Arbeit nicht unbeteiligt. So habe ich Dr. Marius Alfs, Dr. Marco Dreher und Dr. Daniel Gavranovic für ihre jederzeitige – nicht nur fachliche – Diskussionsbereitschaft und Unterstützung zu danken. Alexandra Feykes, Heiko Koepke und Sebastian Reich haben mich vor allem in der Endphase der Promotion zunehmend von vielen Lehrstuhlaufgaben entlastet.

Weiterhin danke ich unseren studentischen Hilfskräften für ihren unermüdlichen und unerschrockenen Einsatz bei der Literaturrecherche, welcher sie nicht selten in den „Dschungel“ der Juristischen Fachbibliothek geführt hat.

Sämtliche Höhen und Tiefen der Promotionsphase lassen sich besser durchstehen, wenn man einen Familien- und Freundeskreis hinter sich weiß, auf den immer Verlass ist. Ich darf mich glücklich schätzen, eine solche Familie und solche Freunde zu haben.

Von ganzem Herzen danke ich meinem Vater, Dr. Johannes König, und meiner Mutter Renate Köster. Sie haben mich während meiner Ausbildung stets gefördert und zu weiteren Schritten ermutigt, so dass diese Arbeit ohne sie nicht entstanden wäre. Ebenso bedanke ich mich bei all meinen weiteren Familienangehörigen, die durch ihre Unterstützung die Erreichung des Ziels „Promotion“ für mich möglich gemacht haben.

Abschließend gilt mein größter Dank meinem Ehemann Magnus Große-Frericks, der mich in allen Phasen meiner Ausbildung begleitet, unterstützt und in Schaffenskrisen immer wieder zum Durchhalten ermuntert hat. Ihm und unserem Sohn sei diese Arbeit gewidmet.

*Christina Große-Frericks*

Die Angemessenheit des Entgelts für die Übertragung  
von Eigentumsrechten als Problem rechtsgeprägter  
Unternehmensbewertung

Wertfindung zwischen betriebswirtschaftlicher  
Fundierung und normzweckadäquater Konkretisierung  
Große-Frericks, C.

2015, LVI, 798 S. 33 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-08099-0